

# Kugel in Kugel modellieren

Tonkugel modellieren, trocknen lassen, und danach eine weitere Schicht Ton auftragen.



Abbildungen: Jürg C. Bächtold - Kugeln aus verschiedenen farbigen Tonmassen

Die erste Kugel formen und gut trocknen lassen. Ein Luftloch sorgt für eine gute Trocknung im Inneren der Kugel und verhindert das Explodieren im Rohbrand. Danach diese innere Kugel ca. 1-2 Wochen gut trocknen lassen. Es gibt Herstellungsvarianten, bei denen die erste Kugel jetzt auf ca. 960°C rohgebrannt wird.

Danach weichen Ton fein (5-10 mm) auswallen und die innere Kugel damit absolut satt überziehen. Der Ton muss dicht an der inneren Kugel anliegen. Wir empfehlen dazu gleichmässige Streichbewegung mit leichtem Druck (nicht mit einem Schlagholz anklopfen). Die Arbeit danach ganz trocknen lassen. Durch das Schwinden des neuen Tonüberzugs **sollten** beim Trocknen Risse entstehen.

Je nach Dicke der Kugelschichten und der verwendeten Tonmasse entstehen unterschiedliche grosse Risse. Tone mit wenig oder ohne Schamottanteil in der äusseren Schicht schrumpfen beim Trocknen mehr und reissen eher. Auch die Dicke der Tonschicht hat einen Einfluss auf die Risse. Hier heisst es einfach ausprobieren.

Wenn nun beide Schichten trocken sind, muss bei der Variante ohne Rohbrand der inneren Kugel jetzt unbedingt mit einem Bohrer ein Loch (1-2) durch **beide** Tonschichten gemacht werden, damit beim Rohbrand die Feuchtigkeit des chemisch gebundenen Wassers entweichen kann. Bei der Variante mit einem Rohbrand der inneren Kugel ist kein weiteres Loch notwendig.

Wir empfehlen den Rohbrand eher langsam zu brennen: 8 Stunden bis 650°C danach schneller bis ca. 1000°C mit einer Haltezeit von 10 Minuten.

